

Kurzbiografien der Autor*innen

Lander Arbelaitz is an award-winning Basque journalist. He joined *Argia* in 2007 and is currently part of the editorial staff in charge of the webpage. He mainly writes about politics and social movements.

Helena Atteneder, Dr., ist Postdoktorandin am Lehrstuhl Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen. Zu ihren aktuellen Forschungsschwerpunkten zählen kritische Perspektiven auf die Medienpraktiken in postdigitalen Städten und Theorien zu Räumen/Orten, Medien und Macht. Sie ist Gründungsmitglied und Sprecherin der GfM-Arbeitsgruppe »Mediengeographien«. Mit ihrem Projekt »Medien und Mobilität in der digitalen Stadt« ist sie Teil des Eliteprogramms für Postdoktorand*innen der Baden-Württemberg Stiftung.

Marc Fabian Buck, Dr., studierte Soziologie und Erziehungswissenschaft in Kiel sowie in Berlin und promovierte über Entwicklungsmodelle des Menschen in der Pädagogik. Er ist derzeit tätig als Vertretungsprofessor für Allgemeine Bildungswissenschaft an der FernUniversität in Hagen. Seine Forschungs- und Themenschwerpunkte umfassen Phänomene der Transformationen des Sozialen und des Pädagogischen (Ökonomisierung, Digitalisierung etc.), Theorien der Erziehung, der Bildung des Lernens, Wissenschaftstheorie und -geschichte sowie die Reformpädagogik, insbesondere Waldorf- und Montessoripädagogik. Kontaktaufnahme ist über <https://e.feu.de/abw> und marc-fabian.buck@fernuni-hagen.de möglich und erwünscht.

Ingo Dachwitz ist Redakteur bei *Netzpolitik.org*. Er schreibt und spricht über Datenpolitik, Überwachungskapitalismus und den digitalen Strukturwandel der Öffentlichkeit. Außerdem ist er Ko-Autor der Studie *Medienmäzen Google* und lehrt gelegentlich an Universitäten zur politischen Ökonomie digitaler Medien.

Quirin Dammerer, MA, MSc, ist Doktorand am Department für Sozioökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien. Seine Dissertation beschäftigt sich mit der medialen Darstellung von politischen Maßnahmen zu Ungleichheit und sozial-ökologischen Krisen. Er ist Managing Editor des *Momentum Quarterly*.

Alexander Fanta ist Redakteur bei *Netzpolitik.org* und Ko-Autor der Studie *Medienmäzen Google*. Er beschäftigt sich mit Dominanz und Lobbying der großen Plattformkonzerne und deren Auswirkungen auf Nachrichtenmedien.

Tim Franke, MA, studierte Soziologie an der Friedrich-Schiller-Universität Jena und an der RWTH Aachen University, wo er seit 2020 Mitarbeiter am Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie (STO) ist. Netzwerke, Plattformen (digital und analog) und die Transformationssoziologie bilden die Schwerpunkte seiner Forschung. Er engagiert sich in der Redaktion der *Zeitschrift für Zukunftsforschung (ZfZ)* sowie im Netzwerk für Zukunftsforschung (NZF).

Christian Fuchs, Prof. Dr., ist Professor für Mediensysteme und Medienorganisation an der Universität Paderborn. Er ist Herausgeber der Zeitschrift *TripleC: Communication, Capitalism & Critique* sowie der Open-Access-Buchserie *Critical, Digital and Social Media Studies*. Seine Arbeitsgebiete sind die Politische Ökonomie der Medien und der Kommunikation sowie digitale Medien und Gesellschaft. Er ist Autor von *Grundlagen der Medienökonomie: Medien, Wirtschaft und Gesellschaft* (2023), *Der digitale Kapitalismus* (2023), *Digital Democracy and the Digital Public Sphere* (2023), *Digital Humanism* (2022), *Verschörungstheorien in der Pandemie* (2022), *Soziale Medien und Kritische Theorie* (2. Auflage 2021), *Kommunikation und Kapitalismus* (2020), *Digitale Demagogie* (2018), *Digital Labour and Karl Marx* (2014) sowie *Internet and Society* (2008).

Daniel Grabner, MSc, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Praedoc) am Institut für Wirtschaftsgeographie und Geoinformatik der Wirt-

schaftsuniversität Wien. Seine Forschungsschwerpunkte sind Ungleichheit, institutioneller Wandel und Medien.

Andrea Grisold, Prof. Dr., ist Universitätsprofessorin für Volkswirtschaft und leitet die Abteilung für Heterodoxe Ökonomie an der Wirtschaftsuniversität Wien. Sie publiziert und lehrt zu den Themen: Politische Ökonomie der Medien, Heterodoxe Ökonomie und Feministische Ökonomie. Ihre Hauptforschungsgebiete sind die wechselseitigen Abhängigkeiten von Massenmedien und Ökonomie aus Sicht der Politischen Ökonomie. Dazu hat sie im Rahmen ihrer langjährigen akademischen Arbeit zahlreiche Beiträge in renommierten Fachzeitschriften sowie Verlagen veröffentlicht. Insbesondere ihre Forschungen zur medialen Kommunikation von Ungleichheit haben in den letzten Jahren internationale Anerkennung gefunden, zum Beispiel *Economic Inequality and News Media. Discourse, Power, and Redistribution* (2020, mit Paschal Preston).

Jannis Gruß, MA, erwarb seinen Bachelor in Soziologie und Ökonomie an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen-Nürnberg. Seit 2019 ist er Masterstudent und Hilfswissenschaftler am Lehrstuhl für Technik- und Organisationssoziologie der RWTH Aachen University. Soziotechnische Netzwerke und digitale Plattformen hat er unter anderem im Forschungsprojekt INDIZ analysiert. Aktuell beschäftigt er sich mit Politisierungsdynamiken auf sozialen Netzwerken anhand symbolisch vermittelter Narrative.

Selma Güney, MA, ist Kommunikationswissenschaftler*in und freie Referent*in. Sie arbeitet als Doktorand*in und wissenschaftliche Mitarbeiter*in am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen. Sie war in diversen politischen Gruppen und Initiativen aktivistisch engagiert, zuletzt als Mitbegründer*in des Projekts »Muslima Empowerment«. Seit 2019 ist sie Mitglied im Organisationsteam des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft (KriKoWi). Sie war Mitherausgeber*in des letzten KriKoWi-Sammelbands *Transformation der Medien – Medien der Transformation* (2021, mit Nils S. Borchers, Uwe Krüger und Kerem Schamberger).

Lina Hille, BSc, studiert Internationale Entwicklung im Master an der Universität Wien und engagiert sich neben anderen Themen für kritische Wissenschaft, unter anderem als Mitorganisatorin der Tagung »Eigentum, Medien, Öffentlichkeit« des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft.

Georg Hubmann, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Sozioökonomie der Universität Duisburg-Essen und leitet das Marie Jahoda – Otto Bauer Institut in Linz. Er forscht zu Fragen der Ungleichheit und engagiert sich unter anderem in der Linzer Kommunalpolitik.

Silas Ketels, MA, studierte bis vor Kurzem Angewandte Kommunikationswissenschaft an der Fachhochschule Kiel und bereitet sich derzeit auf seine Promotion vor. In seiner Masterarbeit setzte er sich mit der Machtfrage im Digitalen auseinander, indem er die Machtbegriffe in Theorien der politischen Digitalökonomie analysierte und untereinander verglich.

Manfred Knoche, Prof. Dr., war von 1994 bis 2009 ordentlicher Universitätsprofessor für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft mit besonderer Berücksichtigung der Medienökonomie an der Universität Salzburg. Von 1974 bis 1983 war er Universitätsassistent beziehungsweise Assistenzprofessor am Institut für Publizistik an der Freien Universität Berlin und von 1983 bis 1994 Universitätsprofessor für Kommunikationswissenschaft an der Vrije Universiteit Brussel. 2017 hat er das Netzwerk Kritische Kommunikationswissenschaft mitbegründet. Sein theoretisch-methodischer Forschungsansatz ist eine Kritik der politischen Ökonomie der Medien als Kapitalismuskritik im Rahmen kritischer Gesellschaftstheorie. Seine Publikationen: <https://www.plus.ac.at/kommunikationswissenschaft/fachbereich/mitarbeiterinnen-2/emeriti/knoche-manfred/>.

Pauline Köbele studiert im Bachelor Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig.

Uwe Krüger, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Kommunikations- und Medienwissenschaft der Universität Leipzig und Forschungs Koordinator des dortigen Zentrums Journalismus und Demokratie. Er forscht und lehrt zu Vertrauen in Journalismus, journalistischer Qualität und Ethik, Recherche und Konstruktivem Journalismus. 2017 hat er das Netzwerk Kritische Kommunikationswissenschaft mitgegründet und gehört seitdem dessen Organisationsteam an. Er war Mitherausgeber der letzten beiden KriKoWi-Sammelbände *Ideologie, Kritik, Öffentlichkeit* (2020, mit Sebastian Seignani) und *Transformation der Medien – Medien der Transformation* (2021, mit Nils S. Borchers, Selma Güney und Kerem Schamberger).

Mascha Leonie Lang studiert im Bachelor Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig.

Amira Moeding, MPhil, schreibt seit 2020 einen PhD zur Ideengeschichte von Big Data an der Geschichtsfakultät der University of Cambridge, betreut durch Dr. Emma Stone Mackinnon und Prof. Anna Alexandrova. Amira studierte Philosophie und Kulturwissenschaft an der Humboldt-Universität zu Berlin (HU). Amira war Fellow am Exzellenzcluster »Matters of Activity«, ist Mitglied des feministischen Theoriekollektivs SALT in Berlin, Mitgründer*in der AG Feministische Philosophie an der HU und Research Associate bei Cambridge Digital Humanities.

Sabine Nuss, PhD, volontierte bei Axel Springer und promovierte zu Eigentum in einer digitalen Welt. Sie arbeitet als freie Autorin und Publizistin, ist Mitglied im Beirat der *Prokla*, Zeitschrift für kritische Sozialwissenschaften sowie Herausgeberin und Autorin mehrerer Bücher, darunter *Die unsichtbare Hand des Plans. Koordination und Kalkül im digitalen Kapitalismus* (2021, mit Timo Daum) sowie *Wessen Freiheit, welche Gleichheit? Die Ideologie des Privateigentums und die Notwendigkeit einer anderen Vergesellschaftung* (2023). Alle Artikel, Radiobeiträge und Video-Interviews im Netz unter sabinenuss.de.

Juliane Pfeiffer, MA, ist Kommunikationswissenschaftlerin und arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Journalismus und Demokratie der Universität Leipzig, wo sie zur Vermittlung von Journalismuskompetenz forscht. Sie engagiert sich in wissenschaftlichen, historischen und künstlerischen Initiativen und Projekten, unter anderem im Organisationsteam des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft.

Laura Porak, MA, arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für die Gesamtanalyse der Wirtschaft (JKU Linz) und macht ihr Doktorat in Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Sie engagiert sich für kritische Wissenschaft, unter anderem als Mitorganisatorin der Tagung »Eigentum, Medien, Öffentlichkeit« des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft.

Holger Pötzsch, PhD, ist Professor für Medien- und Dokumentationswissenschaften an der UiT – Norwegens Arktischer Universität in Tromsø, Norwegen. Seine Forschungsschwerpunkte sind Medien und Krieg, Computerspiele, materielle Aspekte digitaler Technologien sowie digitale und Medienkompetenzen. Zusammen mit Kristine Jørgensen ist er Chefredakteur der Fachzeitschrift *Eludamos: Journal for Computer Game Culture*. Kontaktaufnahme ist über holger.potzsch@uit.no möglich. URL: https://en.uit.no/ansatte/person?p_document_id=43820&p_dimension_id=210121, OrcidID: <https://orcid.org/0000-0002-5533-5014>.

Konstantinos Poulis studied sociology and Greek drama in Greece and the UK. He has contributed opinion articles from the very beginning of *The Press Project*. Since its original founder passed away in 2017, Konstantinos has been the editor-in-chief and also the signatory for the legal entity that now owns *The Press Project*.

Kerem Schamberger, Dr., arbeitet seit März 2022 bei Medico International in Frankfurt als Referent für Flucht und Migration. Davor hat er zum transnationalen kurdischen Mediennetzwerk an der Ludwig-Maximilians-Universität in München promoviert. Seine Dissertation

erschien 2022 unter dem Titel *Vom System zum Netzwerk – Medien, Politik und Journalismus in Kurdistan* im Westend Verlag. Er ist aktiv in der marxistischen linken und im Institut Solidarische Moderne. 2017 hat er das Netzwerk Kritische Kommunikationswissenschaft mitgegründet.

Milena Scheller studiert im Bachelor Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig.

Malte G. Schmidt, Dr., ist seit 2020 Verlagsmitarbeiter der *taz*. Er hat am Institut für Kommunikationswissenschaft der Universität Münster promoviert und war von 2016 bis 2019 wissenschaftlicher Mitarbeiter am DFG-Graduiertenkolleg »Vertrauen und Kommunikation in einer digitalisierten Welt« in Münster. Seine Dissertation *Systemvertrauen und Journalismus im Neoliberalismus* ist 2021 im Bielefelder Transcript Verlag erschienen.

Jens Schröter, Prof. Dr., ist Inhaber des Lehrstuhls für Medienkulturwissenschaft an der Universität Bonn. Seit 2018 ist er Sprecher des Projekts »Die Gesellschaft nach dem Geld – Eine Simulation« der VW Stiftung. Außerdem ist er seit 2020 Sprecher und Leiter des Planning Grants »How is Artificial Intelligence Changing Science?« der VW-Stiftung. Seine Forschungsschwerpunkte sind Digitale Medien, Photographie und dreidimensionale Bilder. Zu seinen Publikationen gehören *Markets* (2019, mit Armin Beverungen, Philip Mirowski und Edward Nik-Khah), *Medien und Ökonomie. Eine Einführung* (2019) und *Media Futures. Theory and Aesthetics* (2020, mit Christoph Ernst). Visit: www.medienkulturwissenschaft-bonn.de.

Sebastian Sevignani, Dr., ist Akademischer Rat auf Zeit am Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena und forscht unter anderem zum Strukturwandel der Öffentlichkeit, einer kritischen politischen Ökonomie der Medien und der Kommunikation, einer kritischen Theorie menschlicher Bedürfnisse und kommunikativer Handlungsfähigkeit sowie zum Digitalen Kapitalismus. Er ist in den letzten Zügen seines Habilitationsprojektes zu »Arbeit und Kom-

munikation im Digitalen Kapitalismus« und leitet (mit Tilman Reitz) ein Teilprojekt zum Geistigen Eigentum im SFB 294 zum »Strukturwandel des Eigentums«. Zudem ist er aktiv im Organisationsteam des Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft und im DFG-Netzwerk Emanzipatorische Technikforschung. Zu seinen neueren Publikationen gehören *Ein neuer Strukturwandel der Öffentlichkeit?* (2022, mit Martin Seeliger) und *Theorien des Digitalen Kapitalismus* (2023, mit Tanja Carstensen).

Henry Seyffert studiert im Bachelor Kommunikations- und Medienwissenschaft an der Universität Leipzig.

Thomas Spies, Dr., hat zur Traumarepräsentation in Computerspielen promoviert. Er arbeitet als Wissenschaftler, Dozent und Speaker im Bereich Medienwissenschaften mit einem Fokus auf Game Studies. Ihn interessieren die politisch-soziokulturellen Implikationen von Videospielen. Er ist Mitherausgeber des Sammelbands *Spiel*Kritik: Kritische Perspektiven auf Videospiele* (2024) im Transcript Verlag.

Boyan Stanislavski runs a media company in Sofia, Bulgaria, and works as a publisher, reporter, and translator. He spent most of his career in journalism, starting as a contributor to the Polish labor union journal *The New Popular Weekly* becoming editor-in-chief in 2009 and publisher the following year. He later worked as an international relations editor for the Polish daily newspaper *Trybuna* and the electronic media outlet *Strajk*. In 2015 he founded the Bulgarian media outlet *The Barricade*. He is also working with the Bulgarian National Radio and has published in a variety of media outlets in Poland, Bulgaria, and other countries.

Hendrik Theine, PhD, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (Postdoc) am Department Volkswirtschaft der Wirtschaftsuniversität Wien. Er forscht an der Schnittstelle zwischen kritischer Kommunikationswissenschaft, politischer Ökonomie und ökologischer Ökonomie. Er engagiert sich unter anderem im Organisationsteam der Netzwerks Kritische Kommunikationswissenschaft und im Beirat für gesellschafts-

wirtschafts- und umweltpolitische Alternativen (BEIGEWUM). Eine Übersicht über seine Forschung, Lehre und weitere Aktivitäten ist zu finden unter: <https://hendriktheine.eu/>.

Martina Thiele, Prof. Dr., ist Professorin für Medienwissenschaft mit dem Schwerpunkt Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen. Sie forscht und lehrt zu Öffentlichkeitstheorien und publizistischen Kontroversen, Mediengeschichte und -theorien, Stereotypen, Vorurteilen und Diskriminierung sowie sozialer Ungleichheit in und durch Medien. Martina Thiele ist Verfasserin diverser Fachbeiträge und Monografien, zudem Mitherausgeberin der auf Deutsch und Englisch erscheinenden Fachzeitschrift *Journalistik* beziehungsweise *Journalism Research*.

Sascha Thürmann, MA, ist wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl Digitalisierung und gesellschaftliche Verantwortung am Institut für Medienwissenschaft der Universität Tübingen. Zu seinen Forschungsinteressen und -schwerpunkten zählen quantitative und qualitative Methoden der empirischen Kommunikationsforschung sowie die Rezeptions- und Wirkungsforschung im Kontext von Queer, Gender und Masculinity Studies.

Ulli Weish ist Geschäftsführerin von *Radio Orange 94.0* und Obfrau des Verbands Freier Rundfunk in Österreich. Als Medien- und Kommunikationswissenschaftlerin unterrichtet sie seit 1996 an der Universität Wien.